

Datenschutzhinweis für Kunden und andere Betroffene gemäß der Europäischen Datenschutz Grundverordnung (DSGVO)

Stand: 30.09.2020

Die Ihnen nachfolgend zur Verfügung gestellten Informationen geben einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten durch unsere Unternehmensgruppe und sollen Sie über Ihre Rechte aus dem Datenschutz informieren. Die Verarbeitung der Daten ist abhängig von den von Ihnen gewählten Dienstleistungen und Produkten. Daher werden nicht alle Teile dieser Information auf Sie zutreffen. Personenbezogene Daten sind nach Art. 4 Nr. 1 DSGVO alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare, natürliche Person beziehen.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?

Verantwortliche Stelle:

aifinyo AG
Tiergartenstraße 8
01219 Dresden

Telefon: 0351 / 896 933 10
www.aifinyo.de
info@aifinyo.de

Sie erreichen unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten unter:

aifinyo AG
Tiergartenstraße 8
01219 Dresden

www.aifinyo.de
datenschutz@aifinyo.de

Welche Quellen und Daten verwenden wir?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, welche wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen von unseren Kunden erhalten. Weiterhin verarbeiten wir personenbezogenen Daten im Rahmen der Erbringung unserer Dienstleistungen im dafür erforderlichen Maße. Die Daten werden uns von Unternehmen der aifinyo AG oder von sonstigen Dritten (z.B. Schufa, Creditreform) zulässigerweise zur Ausführung von Aufträgen, zur Erfüllung von Verträgen oder aufgrund Ihrer Einwilligung übermittelt.

Weiterhin verarbeiten wir personenbezogene Daten, welche wir zulässigerweise aus öffentlich zugänglichen Dateien, beispielsweise Grundbüchern, Presse, Medien, Schuldnerverzeichnissen oder dem Internet, gewonnen haben und auch verarbeiten dürfen. Für uns relevante personenbezogene Daten, beispielsweise im Interessentenprozess, können sein: Name, Adresse oder andere Kontaktdaten wie Telefon und E-Mail-Adressen, Geburtsdatum/-ort, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Geschäftsfähigkeit, Berufsgruppenschlüssel/Partnerart (unselbständig/selbständig), Wohnstatus (Miete/Eigentum), Legitimationsdaten, beispielsweise Ausweisdaten, Authentifikationsdaten, wie beispielsweise Unterschriftenproben, Steuer-ID oder Schufa-Score. Außerdem erheben, verarbeiten und speichern wir im Rahmen der Nutzung unserer Produkte sowie Dienstleistungen weitere personenbezogene Daten. Diese können bestehen aus:

aifinyo finetrading, aifinyo finance, aifinyo payments

Geschäftliche Bonitätsunterlagen: Einnahmen-/Überschussrechnungen, Bilanzen, betriebswirtschaftliche Auswertung, Art und Dauer der Selbständigkeit, Umsatz-, Produktion- und Lieferantendaten aus AMZ (AMZ Händler-ID, Partnerstatus) Handelsregister, Bundesanzeiger, Strukturdaten zur Firma (Rechtsform, Gründung, Inhaber, Anteilseigner, Kapitalstruktur, Geschäftsführer, Vertretungsbefugnisse), Debitorendaten (Firmierung, Auftragsvolumen, inkl. Aller rechnungsrelevanten Daten).

Private Bonitätsunterlagen: Selbstauskunft mit Angaben zu Ein- und Ausgaben sowie Vermögen und Verbindlichkeiten, Gehaltsabrechnungen, Steuerunterlagen, Nachweise zu Vermögen, übernommene Bürgschaften, Anzahl unterhaltspflichtiger Kinder, Güterstand, bei Nicht-EU-Staatsangehörigen: Aufenthalts-/Arbeitslaubnis, Scoring-/private Ratingdaten, Angaben/Nachweise zum Verwendungszweck, Informationen zu gestellten Sicherheiten, Objektunterlagen (z. B. Grundbuchauszüge, Objektbewertungen).

Bei persönlichen Bürgschaften durch Dritte (Fremdsicherheiten) können von aifinyo an den jeweiligen Bürgen vergleichbare Anforderungen zur Offenlegung der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse gestellt werden.

Factoring für Freelancer

Bonitätsunterlagen (Einkommen, Ausgaben, Kontoauszüge), Arbeitgeber, Art und Dauer Beschäftigungsverhältnis, Anzahl unterhaltspflichtiger Kinder, bei Nicht-EU-Staatsangehörigen: Aufenthalts-/Arbeitslaubnis, Scoring-/Ratingdaten, Verwendungszweck, Dokumentationsdaten (z. B. Beratungsprotokolle), Debitorendaten (Firmierung, Auftragsvolumen, inkl. Aller rechnungsrelevanten Daten).

Elbe Inkasso

Strukturdaten zur Firma: Rechtsform, Gründung, Inhaber, Anteilseigner, Kapitalstruktur, Geschäftsführer, Vertretungsbefugnisse, Familienstand, Beruf, Geburtsname, Sterbedaten, Informationen von Gerichtsvollziehern (Vermögensauskunft, Drittauskünfte), Einkommensbelege (Amt/Arbeitgeber), Arbeitgeberdaten, gerichtliche Titel, Avise, Bonitätsunterlagen (Einkommen, Ausgaben, Kontoauszüge), Vertragsunterlagen und Schriftverkehr (Gläubiger und Schuldner). Bei persönlichen Bürgschaften durch Dritte (Fremdsicherheiten) können von aifinyo an den jeweiligen Bürgen vergleichbare Anforderungen zur Offenlegung der wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse gestellt werden.

Kundenkontaktinformationen

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit Ihnen, während der Geschäftsanbahnungsphase und während der Geschäftsbeziehung fallen insbesondere durch persönlichen, telefonischen, schriftlichen und elektronischen Kontakt weitere personenbezogene Daten an. Bei diesen handelt es sich z.B. um: Kopien (auch elektronisch) des Schriftverkehrs, Kontaktkanäle und Informationen über die Teilnahme an Direktmarketingmaßnahmen.

Interner Bereich

Name, E-Mail-Adresse, Verifizierungsbestätigung, Debitorendaten

und Forderungsdaten, Identifikationsdaten, Personaldaten, Ausweisdokument, Kontodaten, Bonitätsdaten.

Für welche Zwecke verarbeiten wir Ihre Daten und auf welcher Rechtsgrundlage geschieht dies?

Wir beachten den Grundsatz der zweckgebundenen Datenverwendung und erheben, verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten sowie die Daten Ihrer Kunden ausschließlich zu dem Zweck, für den Sie uns Ihre Daten innerhalb der Unternehmensgruppe mitgeteilt haben. Eine Weitergabe Ihrer persönlichen Daten an Dritte erfolgt ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung nicht, sofern dies nicht zur Erbringung der Dienstleistung oder zur Vertragsdurchführung notwendig ist. Notwendig in diesem Sinne und im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bedeutet im Einzelnen:

1. Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO)

Die Verarbeitung erfolgt zur Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist. Weiterhin sind die Daten zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, welche auf Anfrage der betroffenen Person erfolgen.

Der Zweck der Datenverarbeitung richtet sich nach den in Punkt 2 aufgeführten, konkreten Produkten. Nähere Einzelheiten zum Zweck der Datenverarbeitung können Sie den jeweiligen Geschäftsbedingungen und Vertragsunterlagen entnehmen.

2. Im Rahmen der Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 f DSGVO)

Die Verarbeitung ist zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Dies gilt insbesondere dann, wenn es sich bei der betroffenen Person um ein Kind handelt. Konkrete Einzelbeispiele wären hierbei:

- Konsultation von und Datenaustausch mit Auskunfteien, beispielsweise Schufa und Creditreform, zur Ermittlung von Bonitäts- bzw. Ausfallrisiken
- Optimierung von Verfahren zur direkten Kundenansprache
- Werbung, Markt- und Meinungsforschung, soweit Sie der Nutzung Ihrer Daten nicht widersprochen haben
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten
- Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebes innerhalb der Unternehmensgruppe
- Verhinderung von Straftaten
- Maßnahmen zur Geschäftssteuerung und Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen
- Risikosteuerung innerhalb der Unternehmensgruppe inklusive Risiko-Scoring-Modelle

3. Aufgrund Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 a DSGVO)

Die betroffene Person hat ihre Einwilligung zur Verarbeitung der sie betreffenden, personenbezogenen Daten für einen oder mehrere bestimmte Zwecke gegeben. Eine solche Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Dies gilt auch für erteilte Einwilligungen, welche vor dem 25.05.2018 gegeben wurden und somit vor der Gültigkeit der Europäischen Datenschutz Grundverordnung liegen. Der Widerruf gilt in solchen Fällen jedoch nicht rückwirkend. Eine Übersicht erteilter Einwilligungen können Sie jederzeit bei unserem Unternehmen anfordern.

4. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 c DSGVO) oder im öffentlichen Interesse (Art. 6 Abs. 1 e DSGVO)

Als Finanzunternehmen unterliegen wir bestimmten, rechtlichen Verpflichtungen. Diese beinhalten gesetzliche Anforderungen, beispielsweise das Kreditwesengesetz, Geldwäschegesetz oder das Steuergesetz. Weiterhin gelten für uns finanzdienstleistungsaufsichtliche Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Im Rahmen dieser Anforderungen erfolgen unter anderem Kreditwürdigkeitsprüfungen, Identitäts- und Altersprüfungen, Betrugs- und Geldwäscheprevention, Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Bewertung und Steuerung von Risiken in der Unternehmensgruppe.

Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Innerhalb unserer Unternehmensgruppe erhalten diejenigen Stellen Zugriff, welche Ihre Daten zur Erfüllung von vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen benötigen. Wenn es zu einer Datenweitergabe an Empfänger außerhalb des Unternehmens kommt, geschieht dies zunächst unter Berücksichtigung aller Vorgaben der Europäischen Datenschutz Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes. Informationen über Sie dürfen somit weitergegeben werden, wenn dies gesetzliche Bestimmungen erlauben oder Sie eingewilligt haben. Weiterhin dürfen Daten an von uns beauftragte Auftragsverarbeiter, welche die von uns schriftlich festgehaltenen datenschutzrechtlichen Weisungen wahren, übermittelt werden. Unter diesen Voraussetzungen können die Empfänger personenbezogener Daten z.B. sein:

- Bei Vorliegen gesetzlicher, behördlicher Verpflichtungen: Öffentliche Stellen und Institute, beispielsweise die Deutsche Bundesbank, die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Finanzbehörden oder das Bundeszentralamt für Steuern.
- Zur Erfüllung und Durchführung unserer gegenseitigen Geschäftsbeziehungen übermitteln wir personenbezogene Daten an andere Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute, vergleichbare Einrichtungen und Auftragsarbeiter. Im Einzelnen: Datenscreening für Anti-Geldwäschezwecke, Datenvernichtung, Einkauf und Beschaffung, Zahlungsverkehr, IT-Dienstleister.

Weitere Datenempfänger können diejenigen Stellen sein, für die Sie Ihre Einwilligung zur Datenübermittlung erteilt haben.

Werden Daten an Drittländer oder eine andere internationale Organisation weitergegeben?

Eine Datenübermittlung in Länder außerhalb der Europäischen Union bzw. des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR, sogenannte Drittstaaten) findet ausschließlich dann statt, wenn dies zur Ausführung Ihrer Aufträge (z.B. Zahlungsaufträge) erforderlich oder gesetzlich vorgeschrieben ist (z.B. steuerrechtliche Meldepflichten). Werden Dienstleister im Drittstaat eingesetzt, sind diese zusätzlich zu schriftlichen Weisungen verpflichtet. Grundlage dafür ist die Vereinbarung der EU-Standardvertragsklausel zur Einhaltung des Datenschutzniveaus in Europa.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Die Speicherung und Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten erfolgt so lange, wie es zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Hierbei ist zu beachten, dass

es sich bei unseren Geschäftsbeziehungen in der Regel um ein Dauerschuldverhältnis handelt, welches dementsprechend im Normalfall auf mehrere Jahre angelegt ist. Eine Löschung Ihrer Daten erfolgt regelmäßig, wenn diese nicht mehr für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten erforderlich sind. Eine Ausnahme bildet die – befristete – Weiterverarbeitung Ihrer Daten, wenn diese für folgende Zwecke erforderlich ist:

- Die Erfüllung von handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen, beispielsweise aus dem Handelsgesetzbuch, der Abgabenordnung, dem Kreditwesengesetz oder dem Geldwäschegesetz. Diese Fristen zur Aufbewahrung und Dokumentation betragen zwischen 2 und 10 Jahren.
- Im Rahmen der Verjährungsvorschriften zur Erhaltung von Beweismitteln. Dies kann nach §§ 195 ff BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) bis zu 30 Jahre betragen. Die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt hierbei 3 Jahre.

Welche Datenschutzrechte haben Sie?

Grundsätzlich hat jede betroffene Person das Recht auf Auskunft nach Art.15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, das Recht auf Widerspruch aus Art. 21 DSGVO und das Recht auf Datenübertragung aus Art. 20 DSGVO. Die Einschränkungen des §§ 34, 35 BDSG gelten für Auskunfts- und Löschungsrechte entsprechend. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Beschwerde bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG).

Gibt es für Sie eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung müssen Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, welche für die Aufnahme, Durchführung und Beendigung einer Geschäftsbeziehung und zur Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind. Dies gilt auch, wenn wir gesetzlich zur Erhebung dieser Daten verpflichtet sind. In der Regel besteht ohne diese personenbezogenen Daten keine Möglichkeit, einen Vertrag mit Ihnen zu schließen, diesen auszuführen oder zu beenden. Insbesondere sind wir nach den geldwäscherechtlichen Vorschriften verpflichtet, Sie vor der Begründung der Geschäftsbeziehung anhand Ihres Ausweisdokumentes zu identifizieren und dabei Namen, Geburtsort, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Anschrift sowie Ausweisdaten zu erheben und festzuhalten. Damit wir dieser gesetzlichen Verpflichtung nachkommen können, haben Sie die Pflicht, uns alle nach dem Geldwäschegesetz notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen und sich im Laufe der Geschäftsbeziehung ergebende Änderungen unverzüglich anzuzeigen. Sollten Sie nicht in der Lage sein, diese Informationen und Unterlagen zu liefern, dürfen wir die von Ihnen gewünschte Geschäftsbeziehung nicht aufnehmen oder fortsetzen.

Findet eine automatisierte Entscheidungsfindung statt (einschließlich Profiling)?

Im Rahmen der Begründung und Durchführung unserer Geschäftsbeziehung nutzen wir grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungshilfe gemäß Art. 22 DSGVO. Sollte es im Einzelfall im Verfahren zur Anwendung kommen, werden Sie gesondert informiert, soweit dies gesetzlich vorgegeben ist.

Findet Profiling statt?

Wir verarbeiten Ihre Daten teilweise automatisiert und verfolgen damit

das Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling). Dies geschieht unter anderem in folgenden Fällen:

- Aufgrund gesetzlicher Vorgaben im Bereich Geldwäsche- und Betrugsbekämpfung sind wir verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Dies schließt unter anderem Datenauswertung im Bereich Zahlungsverkehr ein. Diese Maßnahmen dienen zugleich auch Ihrem eigenen Schutz.
- Im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung nutzen wir das Scoring. Hierbei handelt es sich um eine Berechnung der Wahrscheinlichkeit, mit der ein Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen wird. In diese Berechnung können unter anderem folgende Aspekte einfließen: Einkommensverhältnisse, bestehende Verbindlichkeiten, Ausgaben, Beruf, Beschäftigungsdauer, bestehende Erfahrungen aus früheren Geschäftsbeziehungen, vertragsgemäße Rückzahlungen von Krediten und Informationen aus Auskunftsteilen. Das Scoring beruht auf einem mathematisch-statistisch anerkannten und bewährten Verfahren, hilft uns bei der Risikoabwägung und fließt somit in die Entscheidungsfindung des Risikomanagements ein.

Informationen über Ihr Widerspruchsrecht nach Art. 21 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

1. Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 e DSGVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) und Artikel 6 Absatz 1 f DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Artikel 4 Nr. 4 DSGVO. Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende berechtigte Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen. Dies gilt weiterhin, wenn die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dient.

2. Widerspruchsrecht gegen eine Verarbeitung von Daten für Zwecke der Direktwerbung

In Einzelfällen verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, um Direktwerbung zu betreiben. Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen. Dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht. Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeiten.

3. Empfänger eines Widerspruchs

Der Widerspruch kann formfrei erfolgen, **E-Mail:**

datenschutz@aifinyo.de